

25 Mm. und eine Breite von 27 Mm. hat. Exemplare befinden sich auch im Museum der Universität Rostock, und entinne ich ferner, in früheren Jahren ein Bruchstück dieser Astarte am Ostseestrande bei Travemünde gefunden zu haben. Niemals dagegen ist mir, der ich soviel am Strande der Ostsee gesammelt habe, eine lose Schale der erwähnten Cyprina zu Gesicht gekommen. — Ernst Voll macht in Archiv I, S. 98, darauf aufmerksam, daß das Cardium rusticum Lam. in der Ostsee nur 6 Lin. hoch und 8 Lin. breit werde, und ist daher die Mittheilung nicht ohne Interesse, daß ich jenes Cardium im Sommer 1866 am Ostseestrande von Scharbeutz (Seebad bei Lübeck) bis 30 Mm. hoch und 37 Mm. breit bei verhältnismäßiger Stärke der Schale in etwa 12 Exemplaren gesammelt habe. Die Dicke der geschlossenen Schale beträgt 25 Mm. — Herr Professor Schulze sandte mir eine Unzahl frischer Exemplare der *Helix strigella* Drap. mit dem Hinzufügen, daß diese Art in großer Menge auf dem Walle zu Rostock, und zwar auf der Ostseite der Wasserturmsbastion, zu Hause sei.

Dr. Wiechmann.

4. *Terebra Hörnisi* Beyr. — Als Beyerich in seinem Werke „Die Conchylien des norddeutschen Tertiärgebirges,” S. 115, t. 6, f. 13 und 14, die *Terebra Hörnisi* nach Exemplaren von Bersenbrück und Dingden aufstellte, sprach er zugleich die Ansicht aus, daß die von Hörnies in „Mollusken des Wiener Beckens“ I, S. 134, t. 11, f. 30, beschriebene *Terebra costellata* Sow. nicht der also von Sowerby benannten Art, sondern der

T. Hörnesi angehören werde, indem er namentlich darauf hinwies, daß Hörnes genöthigt gewesen sei, Sowerby's Diagnose zu verändern.

Wenige Wochen vor seinem Hinscheiden forderte mich der Director Hörnes auf, ihm ein Exemplar der norddeutschen Terebra zu verschaffen, die er nicht gesehen hatte, und so sandte ich am 1. Nov. d. J. ein Stück aus dem Thon von Lüneburg nach Wien; als es dort anlangte, waren die Augen des unvergesslichen Freundes schon auf immer geschlossen. Jenes Stück erhalte ich soeben vom k. Hof-Mineralienabinet zurück, indem der Herr Assistent T. Fuchs über dasselbe bemerkt: „Ich vermag in der That keinen Unterschied zwischen der vorliegenden Form und der Wiener T. costellata Sow. heranzufinden, außer daß die Wiener Exemplare doppelt so groß sind.“ Das Stück von Lüneburg ist 14 Mm. lang, während das von Beprich beschriebene Stück von Bersenbrück eine Länge von 19,3 Mm. hatte.

Den 25. Dec. 68.

Dr. Wiechmann.

5. Erklärung über eine Bemerkung in Naumann's Lehrbuch der Geognosie, das Sternberger Gestein betreffend. — In der neuen Ausgabe von Naumann's Lehrbuch der Geognosie, Bd. 3, Lief. 2 (1868), S. 231, wird erwähnt, daß sich in den oberen Schichten der tertiären Mergel aus der Umgegend von Osnabrück häufig Reste von Ammoniten und Belemniten aus der benachbarten Liasformation finden, und dann folgende Bemerkung beigefügt:

„Dies erinnert an das ähnliche Vorkommen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins
Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [22_1869](#)

Autor(en)/Author(s): Wiechmann (Kadow) Carl Michael

Artikel/Article: [4. Terebra Hörnesi Beyr. 126-127](#)